

Unternehmensplanspiel

Sie (Arbeitsgruppe) wollen zum 01.01.2012 eine gGmbH für eine Kindertagesstätte gründen.

Skizzieren Sie Ihr pädagogisches Konzept. Suchen Sie einen ansprechenden Namen für die Kindertagesstätte.

Sie haben folgende Idee:

Ihre Kindertageseinrichtung (4Gruppen) soll 2 Kindergartengruppen mit je 25 Plätzen, 1 Krippengruppe mit 10 Plätzen und 1 altersgemischte Gruppe mit 13 Kindergartenplätzen und 5 Krippenplätzen haben.

Der entsprechende Bescheid des Landesjugendamtes über die Erlaubnis nach § 45 Abs. 1 SGB VIII liegt ihnen bereits vor. (Anlage 1)

Aufgabe 1: Einnahmen

Für die Kalkulation der Umsätze nehmen die beiden Unternehmer folgenden Mix an Kindern an:

Sie haben 30 Regelkinder 1.Kind; 10 Regelkinder 2.Kind; 3Regelkinder 3.Kind; 13 Tagesplatzkinder 1.Kind; 7 Tagesplätze kurz 1.Kind; 5Krippenkinder Tagesplatz 1.Kind; 5 Krippenkinder kurze Zeit 1. Kind und 5 Krippenkinder kurze Zeit 2.Kind.

Die Angebotsstruktur sieht vor, dass die Regelzeit 6h, die kurzen Ganztagesplätze 7h mit Mittagessen, die Tagesplätze 10h Betreuung vorsieht. Bei den Krippenplätzen ist die kurze Betreuungszeit 7h und der Tagesplatz 10h, jeweils mit Mittagessen.

Errechnen Sie anhand des Bescheides des Landesjugendamtes die Plan – Umsätze für das Jahr 2012 mit Hilfe des Elternbeitrag – Abrechnungsformular und der bereits kalk. Struktur der Elternbeiträge.(Anlage 2)

Aufgabe 2: Ausgaben

Berechnen Sie anhand der Tabelle die entsprechenden Personalkosten für die Einrichtung: (Anlage 3+4)

Die Gehälter werden mit einem 13.Gehalt als Weihnachtsgeld gezahlt.

Gefördert durch:



im Rahmen des Programmes:



Der Anteil der Sozialversicherung der zusätzlich vom Arbeitgeber gezahlt wird beträgt 22%.

Bezeichnung	Eingr./ Stufe	EUR Monat	Anzahl	Gesamt Jahr	Anteil SV. 22%	Gesamt Personalkosten Arbeitgeber Brutto
Leiterin	S13 / 3					
Päd. Fachkraft	S 6 / 3					
Kinderpfl.	S 4/ 3					
Hauswirtsch.kr.	EG1/2	371,86				

Anzahl	Bezeichnung	Personalk. Arbeitg.brutto jährlich	Personalk. Arbeitg.brutto mtl. ohne WG	Personalk. Arbeitg.brutto Nov. Incl. WG
1	Leiterin			
6,5	Päd. Fachkraft			
2,0	Kinderpfl.			
1,0	Hauswirtsch.kr.			
10,5				

Der Kindergarten hat noch zwei Vorpraktikanten die mtl. 150 EUR Auslagenersatz erhalten. (Die Vorpraktikanten zählen nicht zu den anerkannten Personalkosten, werden aber in der Spalte Personalkosten berücksichtigt, da sie mit den Gehaltszahlungen ausgezahlt werden. Finanzierung findet über den Elternbeitrag statt.)

Berechnen Sie anhand der Ausgaben den Fortbildungsetat.

Für Fortbildung zahlt das Ministerium nach §13 (2),1 eine Festpauschale i. H. von 80,00 EUR pro Person (Anlage 5).

Das Gesamte Team macht im März eine Weiterbildung für QM i. H. von 800,00 EUR. Außerdem wird eine Mitarbeiterin zur Krippenfachkraft ausgebildet 450,00 EUR pro Jahr, fällig Januar. Die Hauswirtschaftskraft nimmt im Juli noch an einem Kurs Kochen für Kinder teil. Kosten 40,00 EUR.

Aufgabe 3:

Berechnen Sie anhand der Personalkosten die entsprechenden Zuschüsse:

Die Zuschüsse setzen sich zusammen aus:

Zuschuss Land 28%

Zuschuss Kreis 36%

Zuschuss Eltern 25%

Zuschuss Bistum 11%

Personalkosten Gesamt Jahr _____ EUR

Gefördert durch:



im Rahmen des Programmes:



Laut Verwendungsnachweis zahlt das Land einen monatlichen Abschlag i.H. von EUR 8.800,00 EUR der Rest wird im März folgenden Jahres mit der Abrechnung der Verwendungsnachweise gezahlt.

Die Landkreise zahlen ebenfalls monatlich einen Abschlag i. H. von EUR 11.300,00 das ergibt eine Jahressumme von _____ EUR .Die Kreisverwaltung erhält von dem Ministerium eine Kopie des Bescheides über die anerkannten Personalkosten und erstellt einen endgültigen Bescheid über den Zuschuss der Kreisverwaltung.

Das Bistum zahlt 50% direkt im Januar, 25% im Juli und 25% im Oktober.

Aufgabe 4:

Entwickeln Sie anhand der Ihnen vorliegenden Zahlen und Angaben die Sachkostenzuschüsse. (Anlage 6)

Beachten Sie, dass Sie lt. SKBBG § 13(5) Sachkosten sind die angemessenen Aufwendungen des Trägers für Einrichtungen für die laufende Unterhaltung der Einrichtung sowie für das Material, das für die Erfüllung der Aufgaben der Einrichtung notwendig ist. Als angemessen gelten 15% der anerkannten Personalkosten.

§ 14(5),5 SKBBG

Die Städte und Gemeinde tragen mindestens 60 Prozent der angemessenen Sachkosten.

Die Sachkosten werden nachdem der Haushalt verabschiedet ist im März, im Juni und im November gezahlt.

Das Bistum zahlt einen Zuschuss zu den Sachkosten i. H. von **5.772,00EUR**. Zahlbar einmalig im Januar.

Tragen Sie die errechneten Beträge in die entsprechende Spalte der Liquiditätsplanung ein.

Aufgabe 5 Sachkosten:

Ermitteln Sie anhand der Angaben die Sachkostenausgaben:

Der Kostenblock Wareneinkauf wie Bastelmaterial / Spielmaterial / Bücher/ sonst. Material/ Hygiene und Pflegemittel umfasst 3.100 EUR. Verteilen Sie das Budget anhand ihrer Erfahrungswerte.

Die Gemeinde schätzt einen Aufwand von EUR 4.500,00 für Heizung, 3.100,00 EUR für Strom, 1.500,00 EUR für Wasser und Abwasser, der Bauhof wird mit 3.400, 00 EUR für die Anlagenpflege veranschlagt.

Der EVS berechnet 650,00 EUR für den Müll.

Gefördert durch:



im Rahmen des Programmes:



Für die Reinigung wird noch eine Reinigungsfirma gesucht aber die Unternehmer schätzen 16.000 EUR Reinigung und 2.000,00 EUR Reinigungsmittel.

Die Versicherungsbeiträge sind im Dezember an das Bistum zu überweisen EUR 750,00 EUR.

Die Beiträge zur Industrie und Handelskammer sind im März zu zahlen EUR 150,00.

Im Mai nehmen wir an einer Ausstellung teil und präsentieren die gGmbH. Hierfür brauchen wir 150 EUR für Broschüren, Sekt und Häppchen.

Auf den Posten Reisekosten entfallen 450,00EUR.

Für die sonstigen betrieblichen Ausgaben veranschlagen die Unternehmer folgende Werte: Porto 230,00EUR, Telefon etc. 539,00EUR, Bürobedarf 1000,00 EUR, Bildungs- und Lerndokumentation 144,79 EUR, Zeitschriften-Bücher 400,00 EUR.

Die Haustür im Gebäude ist nicht kindgerecht gesichert. Sie muss erneuert werden. Hierfür verlangt der Schreiner 1.000,00 EUR. Fällig im Februar.

Gleich zu Beginn gibt der geschenkte Trockner seine Dienste auf und muss für 300 EUR im März repariert werden.

Im Mai ist der PC für 100,00 EUR zur Reparatur und im Oktober der Rasentraktor wegen Verschleiß für 600,00 EUR.

Im April muss der Sand ausgetauscht werden und die Randbefestigung erneuert werden 500,00EUR.

Die monatl. Miete für den Kopierer beträgt 66,67EUR.

Zinseinnahmen werden auf dem Bankkonto 1/4jährlich gutgeschrieben 25EUR.

Der Förderverein spendet nach seinem Fest 500EUR dem Kindergarten im Juni.

Aufgabe 6:

Ermitteln Sie die Einnahmen für Essen und entscheiden Sie ob Sie das Essen selbst kochen oder bei einem Anbieter bestellen. Beachten Sie auch die pädagogischen Aspekte und den Gesundheitswert. Stellen Sie diese Überlegungen den finanziellen Möglichkeiten gegenüber.

Im Juli sind Sommerferien und es fällt kein Essensgeld an.

Für Haushaltswaren fallen noch 300,00 EUR im Jahr an.
Zusätzlich wird noch Materialgeld 1,50 EUR pro Monat pro Kind eingenommen.

Wir wünschen viel Spaß

Gefördert durch:



im Rahmen des Programmes:

